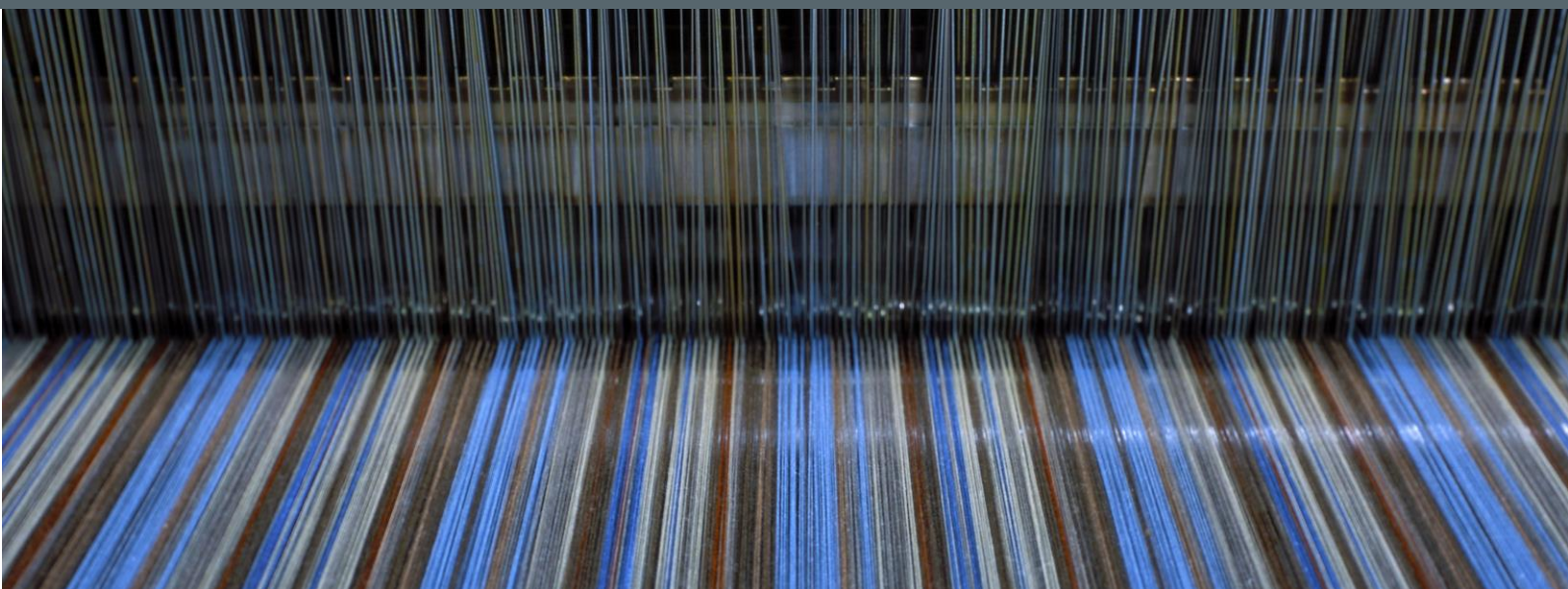


# Leichtbau, Schwerpunkt: Technische Textilien

Leistungsschau (LS) Frankreich 07.- 09. Oktober 2024



## Leistungsschau für deutsche Unternehmen

*Vom Montag 07. bis Mittwoch 09. Oktober 2024 führt die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Leistungsschau in Frankreich durch. Es handelt sich hierbei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).*

### Ziele und Inhalte

Der Aufbau des Exportgeschäfts nach Frankreich ist für deutsche Unternehmen häufig komplex und nicht immer leicht einzuschätzen. Dies gilt auch im Bereich der technischen Textilien. Ziel dieses Projekts ist es, die Teilnehmenden beim Markteinstieg und -ausbau in Frankreich und den damit verbundenen, intensiven und spezifischen Vorbereitungen und Sondierungen von Geschäftsmöglichkeiten zu unterstützen.

Dabei sollen stabile und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu relevanten Partnern aus dem öffentlichen Sektor, der Forschung und Entwicklung sowie der Industrie in Frankreich aufgebaut und eine Win-Win-Situation in der deutsch-französischen Zusammenarbeit bei der Verwendung technischer Textilien geschaffen werden.

---

Durchführer



Deutsch-Französische  
Industrie- und Handelskammer  
Chambre Franco-Allemande  
de Commerce et d'Industrie

## Bestandteile des Projektes auf einen Blick

- **Ein Fachsymposium (in Präsenz)**, das über die Leistungsstärke und Lösungsansätze deutscher Unternehmen mit einem Schwerpunkt auf Leichtbaulösungen informiert. Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten die Möglichkeit, vor einem französischen Fachpublikum ihre Produkte, Dienstleistungen und möglichen Kooperationsfelder vorzustellen. Zur Veranstaltung werden potenzielle Auftraggeber:innen, Kund:innen bzw. Geschäftspartner:innen zielgerichtet eingeladen. Es besteht die Möglichkeit mit dem Publikum zu diskutieren und Fragen zu stellen. Somit werden ein fachlicher Austausch und Informationstransfer zwischen den beiden Ländern gefördert.
- **Eine Zielmarktanalyse** wird den deutschen Teilnehmenden in einem Webinar (virtuell) vorgestellt, in dem Marktpotenziale und die damit verbundenen Geschäftschancen skizziert werden. Im Mittelpunkt stehen die Chancen und Herausforderungen im französischen Leichtbausektor. Ein Handout fasst die wichtigsten Daten kompakt und übersichtlich zusammen.
- **Ein Workshop bzw. Briefing (am Vortag der Leistungsschau)**, der auf das Fachsymposium vorbereitet. Den deutschen Unternehmen werden u.a. allgemeine Wirtschaftstrends zu Frankreich gegeben sowie interkulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich vermittelt.
- **Individuelle Geschäftstermine (in Präsenz)**, werden im Anschluss der Leistungsschau stattfinden. Eine Liste der Konferenzteilnehmenden wird den deutschen Unternehmen im Vorfeld übermittelt. Zudem werden die Logistik und die Organisation der B2B Termine von der AHK geleitet.
- **Eine Objekt- und Referenzbesichtigung (in Präsenz)** ermöglichen den Kontakt zu wichtigen Gesprächspartner:innen führender französischer Unternehmen, die aktuelle Anwendungen im Bereich der technischen Textilien vorstellen. Round-Table-Gespräche ermöglichen den deutschen Unternehmen sich erneut zu präsentieren und bieten die Gelegenheit für einen wichtigen Austausch von Informationen und Erfahrungen.

## Höchststrategischer Markt mit großem Potenzial: Technische Textilien in Frankreich

Textilien umfassen Potenziale sowohl auf energetischer als auch auf digitaler Ebene, darunter auch die Verwendung fortschrittlicher Materialien und Prozesse für leichtere Strukturen, energieeffizientere Produkte mit einer verbesserten Funktionalität sowie eine Interoperabilität mit der digitalen Industrie, die für viele Branchen strategische Entwicklungsbereiche darstellen.

Insbesondere Mobilitätssektoren wie die Automobil- sowie Eisenbahn- oder Luft- und Raumfahrtindustrie sind angesichts der Umweltkonsequenzen bestrebt, ihren Kohlenstoff-Fußabdruck bzw. Energiekosten zu reduzieren und stellen in dem Sinne starke Absatzmärkte für technische Textilien dar.

Somit können diese zu den Zielen beitragen, die sich Frankreich - und im weiteren Sinne die EU - in Bezug auf die Dekarbonisierung von Industrie- und Transportstrukturen, die Verringerung der Treibhausgasemissionen und die Senkung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe gesetzt hat.

### Ein wachstumsreicher und hochinnovativer Markt in Frankreich

Die Technologien zur Herstellung, Verarbeitung und Handhabung von technischen Textilien haben eine erhebliche Bedeutung für die verarbeitende Industrie und die Verstärkung der industriellen Souveränität in Europa erlangt. Was die französische Industrie betrifft, so stehen die Herausforderungen der Modernisierung und der Dekarbonisierung im Mittelpunkt des Investitionsprogramms „France 2030“. Die Branche der Leichtbaumaterialien (u.a. Aluminium, Kohlefasern, Verbundwerkstoffe, Harze, neue Verglasungen und Multi-Material-Verbindungen) gehört zu den

innovativen Schlüsselsektoren für die Anwenderindustrien, insbesondere die Automobilhersteller und die entsprechenden Zuliefererindustrien (Anwender von Kunststoffen bzw. Verbundwerkstoffen und Metallen).

In Kombination mit diesen innovativen Materialien sind technische Textilien, die in einer Vielzahl von Bereichen Anwendung finden, ein besonders starker Wachstumsmotor für die Textilbranche. Hier steht Frankreich in Europa an zweiter Stelle, nach Deutschland, aber noch vor Ländern mit einer starken Textiltradition wie Italien und dem Vereinigten Königreich. Technische Textilien machen allein in Frankreich fast 60 % des Umsatzes der Textilindustrie aus, wobei die Regionen Hauts-de-France, Ile-de-France, Grand-Est und Auvergne-Rhône-Alpes die Wachstumsmotoren sind. Mit einem jährlichen Wachstum der Branche von 3-4 % ist Frankreich auf allen Exportmärkten breit aufgestellt und importiert technische Textilien im Wert von 9,8 Mrd. EUR pro Jahr (42 % der gesamten Textilimporte). Die industriellen Anwendungen sind vielfältig und reichen von Produkten, die in Massenkonsumgütern (z. B. Sport und Freizeit) verwendet werden können, bis hin zu Großprojekten im Industriebereich wie:

- die Verkleidung des Hochgeschwindigkeitszugs (TGV);
- zahlreiche Teile der Flugzeugzelle des Airbus A380 aus Kohlenstoff- oder Glas-Prepregs von Hexcel Composites (etwa 25% der Flugzeugzelle dieses Flugzeugs bestehen aus textilverstärkten Verbundwerkstoffen);
- die Rotorblätter von Hubschraubern, bei denen Eurocopter, eine Tochtergesellschaft von EADS, Weltmarktführer ist;
- hauptsächlich im Automobilbereich die Entwicklung einer neuen Generation von thermoplastischen Verbundstoffen auf der

Grundlage des Glases/Polypropylen-Verbundstoffs von Saint-Gobain Vetrotex. Saint-Gobain Technical Fabrics, Hexcel Composites und Chomarat gehören zu den weltweit führenden Unternehmen in diesem Bereich.

#### Zahlreiche Anwendungen für starke Absatzmärkte in Frankreich

In Bezug auf die französische Industrie betreffen die bedeutendsten Innovationen die Verwendung von Fasern und Stoffen mit extrem hohen Leistungsmerkmalen, wie z. B. Aktivkohlefasern, Vliesstoffe auf Mikrofaserbasis oder hochtemperaturbeständige Fasern. Ein großer Teil der aktuellen Entwicklungen betrifft die Verbesserung der Qualität von Fasern und Produkten. Darüber hinaus werden Umweltbelange die Abhängigkeit der Industrie von petrochemisch gewonnenen Ressourcen verändern, und die Industrie beginnt, den Ökodesign-Ansatz zu integrieren und nach alternativen Materialien zu suchen. Zudem dienen technische Textilien über einige ihrer Funktionen wie Filtration und Absorption, Lagerung und Rückhaltung sowie Wärme- und Schalldämmung direkt dem Umweltschutz. In diesen Marktsegmenten ist kurz- und mittelfristig mit einem starken Wachstum zu rechnen.

Zudem ist der französische Transportsektor einer der treibenden Sektoren für Innovationen im Bereich der technischen Textilien. Die Forschung konzentriert sich insbesondere auf die Entwicklung von Produkten aus nur einem Material (Recyclingfähigkeit, Entwicklung von 3D-Vliesstoffen) sowie auf Komfort und Sicherheit (Begrenzung der Entflammbarkeit, Verhalten bei hohen Temperaturen, Zähigkeit gegenüber Verformungen, wärmeregulierte Stoffe, fleckenabweisende Stoffe usw.). Schließlich schließt sich der französische Mobilitätssektor dem Industriesektor an, indem er aktuell große Investitionen in Maschinen und Verfahren zur Herstellung von Textiltechniken und Vliesstoffen tätigt.

#### Perspektiven für den deutschen Mittelstand

Die Marktgröße, gute Infrastrukturen und das hohe technologische Potenzial machen Frankreich zu einem attraktiven Standort für innovative Produkte und Lösungen wie technische Textilien und den Leichtbau. Nichtsdestotrotz gibt es die Branche „Leichtbau“ als solche in Frankreich nicht, diese Lösungen finden sich unter dem Begriff „fortgeschrittene Produktionstechnologien“ im Rahmen der nationalen Industriestrategie „Alliance Industrie du Futur“. Im Rahmen des Investitionsprogramms „France 2030“ ist für Frankreich dringend notwendig, die verschiedenen Akteure seiner Wertschöpfungskette besser zu integrieren. In Ermangelung von KMUs, die mit dieser Dynamik mithalten können, neigt der französische Anwendersektor dazu, Strategien der vertikalen Integration seiner Produktion zu verfolgen (Partnerschaften oder Investitionen, um die gesamte Bandbreite an Kompetenzen abzudecken) oder sich an ausländische Unternehmen zu wenden. Hier öffnen sich Chancen für starke, nachhaltige europäische Partnerschaften.

Die deutsche Industrie ist der größte europäische Marktplayer im Textilbereich mit einem Umsatz für die technischen Textilien von allein 8 Milliarden Euro, einem sehr hohen Niveau der Textilforschung und zahlreichen Champions unter den mittelständischen Textil- und Leichtbauunternehmen, die mit hochinnovativen Spezialprodukten auf den Weltmärkten führend sind. Daher haben deutsche Unternehmen, dank ihres hervorragenden Know-hows und ihrer Organisation in diesem Sektor sehr gute Chancen, Absatzmärkte in der französischen Industriestruktur zu finden, die auf der Suche nach hochqualifizierten europäischen Zulieferern in verschiedenen Materialsegmenten sind.

### Vorläufiges Programm<sup>1</sup>

Mittwoch, 11. Sept. 2024	Webinar zum französischen Zielmarkt
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der ZMA (Zielmarktanalyse): Überblick über die Marktchancen, Wettbewerbssituation und Partnerschaftspotenziale im Leichtbaubereich in Frankreich mit Fokus auf technische Textilien</li> </ul>
Montag, 07. Oktober 2024	Briefing und Get-together in Paris
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vormittags individuelle Anreise</li> <li>• Nachmittags Begrüßung der Teilnehmenden, Vorstellungsrunde und Briefing</li> <li>• Aktuelle Wirtschaftstrends Frankreich</li> <li>• Einweisung: „<i>Mentalitätsunterschiede u. Tipps für einen erfolgreichen FrankreichEinstieg</i>“</li> <li>• Gemeinsames Abendessen zum persönlichen Kennenlernen</li> </ul>

<sup>1</sup> Unter Vorbehalt, mit Änderungen ist zu rechnen. Themen der Präsentationsveranstaltung werden den Profilen der dt. Teilnehmenden bzw. der entsprechenden Zielgruppen angepasst.

Dienstag, 08. Oktober 2024	Fachsymposium in Paris
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Leistungsschau mit Expertenvorträgen (u.a. von potenziellen Anwendern der Zielgruppen) und Präsentation der deutschen Teilnehmenden</li> </ul> <p><b>Themenbeispiele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische Textilien und Industrie 4.0: Eine Querschnittstechnologie der Mobilität der Zukunft</li> <li>- Panel 1 - Leichtbauinnovationen im Bereich Metall: Branchentrends und -bedürfnisse</li> <li>- Panel 2 - Zu hybriden Leichtbaukonzepten: Verwendung von Kunststoffen als Funktionswerkstoffe</li> <li>- Individuelle im Vorfeld organisierte B2B-Termine mit potenziellen französischen Geschäftspartner:innen</li> </ul>

Mittwoch, 09. Oktober 2024	Betriebsbesichtigungen in Paris und/oder Tourcoing (Nordfrankreich)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Firmenbesichtigung mit Round-Table-Gesprächen bei potenziellen französischen Anwendern und Geschäftspartnern (z. B. Fabriken für Polymere oder Faserverbundstoffe).</li> <li>• Individuelle Abreise</li> </ul> <p><i>Der Norden (Département Hauts de France) ist eine der wichtigsten Textilregionen Frankreichs!</i></p>

**Nach Teilnahmebestätigung und Aufnahme der deutschen Unternehmen in das Förderprogramm, werden Fachsymposium und Themenschwerpunkte, sowie die Betriebsbesichtigungen, den Interessen der deutschen Delegation angepasst !**

## Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen.

Es können maximal zwölf Unternehmen teilnehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU-Vorrang vor Großunternehmen haben.

### Eigenbeitrag

Die Teilnehmenden tragen ihre individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten selbst. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme beträgt in Abhängigkeit der Größe des Unternehmens:

- **500 EUR (netto)** für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- **750 EUR (netto)** für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- **1.000 EUR (netto)** für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Beschäftigten

## Interessensbekundung

Voranmeldungen erfolgen über die offizielle Website:

[www.francoallemmand.com/leichtbau2024](http://www.francoallemmand.com/leichtbau2024)

**Anmeldeschluss: Freitag, 12. April 2024**

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter [www.gtai.de/mep](http://www.gtai.de/mep) abgerufen werden

## Ansprechpartnerinnen

**Martina Mousseau / Monika Butterbrodt**

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich)

18 rue Balard, 75015 Paris

Tel.: +33 (0)1 40 58 35 23 / +49 (0)30 206 790 41

[mmousseau@francoallemmand.com](mailto:mmousseau@francoallemmand.com)

[mbutterbrodt@francoallemmand.com](mailto:mbutterbrodt@francoallemmand.com)

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Französische  
Industrie- und Handelskammer  
Chambre Franco-Allemande  
de Commerce et d'Industrie

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



MITTELSTAND  
GLOBAL  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU